

23. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2013

Abschluss und Rekultivierung von Deponien und Altlasten

**Das Ziel hoher Verwertungsquoten um jeden Preis? –
Die sichere Deponie als Schadstoffsенke in der Kreislaufwirtschaft**

16. und 17. Oktober 2013

Stadthalle (Kongresszentrum) - Hans Thoma Saal, Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Seminarleitung:

Dipl.-Ing. Wolfgang Bräcker, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim
Dipl.-Ing. Karl Drexler, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
Dr. Michael Tiedt, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in NRW, Recklinghausen
Dipl.-Ing. Lothar Wilhelm, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena

Veranstalter:

Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V. und die
Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz e.V.

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe

Die Deponie als Schadstoffsенke, eine alte Begrifflichkeit aus der Abfallwirtschaft, hat wieder einen aktuellen Bezug zur Gegenwart erhalten, in Form des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes und dem Entwurf der Mantelverordnung. In der zukünftigen Mantelverordnung GrundwasserV/ ErsatzbaustoffV/ DepV/ BBodenschutzV (2. Arbeitsentwurf v. 31.10.2012) soll bundeseinheitlich geregelt werden, unter welchen Bedingungen die Verwertung von mineralischen Abfällen in technischen Bauwerken und beim Auf- und Einbringen in den Boden, d.h. außerhalb von Deponien, stattfinden kann.

In Artikel 3 der Mantelverordnung kommt die Deponie lediglich in Form einer Umrechnungstabelle für die Zuordnungswerte des Wasser-zu-Feststoffverhältnisses (W:F) 2:1 Eluats nach ErsatzbaustV in ein WF 10:1 Eluat nach DepV vor. Und dennoch wird diese Verordnung (wenn sie tatsächlich kommt) relativ stark in die Verteilung der Abfallströme, d.h. der rund 200 Mio. t/a mineralischer Abfälle eingreifen und damit nicht unerhebliche Auswirkungen auf Deponien haben.

Das Ziel hoher Verwertungsquoten ist vor dem Hintergrund eines weiteren wichtigen Ziels, nämlich dem der Ressourcenschonung, grundsätzlich erstrebenswert. Kritiker behaupten jedoch, dass die Mantelverordnung in ihren Materialwerten und Einsatzmöglichkeiten für mineralische Ersatzbaustoffe von vorneherein auf Verwertungsquoten von rund 90 % konzipiert wurde.

Wie dem auch sei, kann und darf es nicht sein, dass Abfälle, die nicht auf sicheren Deponien abgelagert werden dürfen, in technischen Bauwerken unter im Vergleich zu Deponien vergleichsweise dürrtigen technischen Sicherungsmaßnahmen verwertet werden. Hier besteht noch dringender Harmonisierungsbedarf!

Jedermann in unserem Arbeitsumfeld kennt die Prioritätensetzung der „Abfallhierarchie“ des § 6 Abs. 1 KrwG (1. vermeiden, 2. verwerten,... 5. umweltfreundlich beseitigen). Die Wenigsten kennen jedoch den Abs. 2, welcher derjenigen Maßnahme den Vorrang gibt, die den Schutz von Mensch und Umwelt am besten gewährleistet.

Insbesondere um der diffusen Anreicherung von Schadstoffen in der Umwelt, u.a. auch durch Abfälle zur Verwertung, entgegenzuwirken, brauchen wir für eine umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft sichere Deponien als Schadstoffsенke.

- 09:00 Begrüßung**
Dipl. Ing. Klaus Albers, Arbeitskreis Grundwasserschutz (AK GWS) e.V., Berlin,
Prof. Dr.- Ing. Horst Görg, Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz (BU) e.V., Mainz
- 09:15 Die Fortschreibung des Deponierechts - Ausblick auf zukünftige Entwicklungen**
Karl Biedermann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
- 09:50 Kreislaufwirtschaft und Verwertung um jeden Preis? - Die Rolle der Deponie in der Kreislaufwirtschaft**
Heinz-Ulrich Bertram, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover
- 10:20 Die zukünftige Rolle der Deponie in der Technischen Verordnung über Abfälle (TVA) der Schweiz**
Kaarina Schenk, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- 10:50 KAFFEPAUSE**
- 11:30 Erste Erfahrungen mit der Umsetzung der bundeseinheitlichen Qualitätsstandards (BQS) in der Praxis**
Thomas Egloffstein, Gerd Burkhardt, ICP, Karlsruhe
- 12:00 Umgang der LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“ mit Erfahrungen aus der Anwendung Bundeseinheitlicher Qualitätsstandards und Eignungsbeurteilungen**
Wolfgang Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim
- 12:30 Zulassung von Bewehrungsgittern aus Kunststoff für den Deponiebau**
Andreas Wöhlecke, Werner Müller, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin
- 13:00 MITTAGSPAUSE**
- 14:20 Die Ertüchtigung von Deponiestandorten durch den Bau und Betrieb von Deponieabschnitten auf vorhandenen Deponien – ein wichtiger Beitrag zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit**
Bernd Osterberg, BN Umwelt GmbH, Rostock
- 14:50 Abschluss und Rekultivierung der Deponie Eichelbuck zum Standort für regenerative Energien**
Michael Broglin, ASF, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Freiburg
- 15:20 Nachnutzung von Deponien als Standort für Windkraftanlagen am Beispiel der Deponie Karlsruhe West**
Sabine Pierau, Juwi Energieprojekte GmbH, Karlsruhe
- 15:50 KAFFEPAUSE**
- 16:20 Guide für Auftraggeber zur sachgerechten Ermittlung des geeignetsten Ingenieurdienstleisters im Rahmen von VOF-Ausschreibungen**
Gerd Burkhardt, Thomas Egloffstein, ICP, Karlsruhe
- 16:50 Aktuelle Entwicklung bei der Annahmekontrolle nach DepV**
Ralf Ketelhut, stoffstromdesign – Sortierkontor, Neumünster
- 17:10 Deponieersatzbaustoffe - Materialmanagement und Überwachung -Annahmekontrolle nach Handlungshilfe DepV BW am Beispiel der Deponie Tuningen**
Joachim Gock, ARGE Deponieersatzbaustoffe Tuningen, Oberstdorf, Axel Seilkopf, GGU GmbH, Öhringen
- 18:00 ABENDVERANSTALTUNG**
Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern, Referenten, Firmen-Repräsentanten im Foyer der Stadthalle – bei badischem Wein, Bier und Büffet

- 08:45 Bewehrungsgitter als Teil des Abdichtungssystems nach DepV – Bemessungsregeln und baupraktische Erfahrungen**
Christian Niehues, Dipl.-Ing. Katja Werth, Lars Vollmert, BBG Bauberatung Geokunststoffe, Espelkamp
- 09:15 Maßnahmen zu Verlängerung der Betriebsdauer von Grubengasverwertungsanlagen bei fallenden Methankonzentrationen und ihre Übertragbarkeit auf Deponiegasanlagen**
Tim Hegemann DMT, Essen, Andreas Brandt, Minegas GmbH, Essen
- 09:45 Regenerierung von Deponiegasbrunnen – Ein innovatives Verfahren im Praxistest**
Detlef Löwe, bds Boden- und Deponie-Sanierungs GmbH, Neufahrn
- 10:15 KAFFEPAUSE**
- 10:50 Die Multifunktionale Abdichtung (MFA) der Deponie Ihlenberg – Aufgabenstellung, Genehmigung, Ausführung**
Berend Krüger, Caroline Kobel, Norbert Jacobsen, IAG Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft, Selmsdorf, Thomas Wemhoff, UMTEC Bremen, Franz Sänger iTN Hochschule Zittau/Görlitz
- 11:20 Stilllegung, Nachsorge & Nachnutzung von Deponien am Beispiel der Deponie Flörsheim-Wicker**
Andreas Saal, Rhein-Main Deponienachsorge, Flörsheim-Wicker
- 11:50 Vereinbarkeit von Solarpaneelen mit den Anforderungen an den Wasserhaushalt von Deponieoberflächensicherungen**
Volkmar Dunger, TU Bergakademie Freiberg, Andreas Krellmann, CWH Ingenieurgesellschaft mbH Dresden, Uwe Bartholomäus, iTN Hochschule Zittau/Görlitz
- 12:20 MITTAGSPAUSE**
- 13:35 Gastechische und bodenspezifische Betrachtungen an Methanoxidationsschichten in Sachsen**
Mario Müller, DBI-EWI GmbH, Freiberg, Arndt Seyfert, SEF - Energietechnik GmbH, Zwickau
- 14:05 Software-Unterstützung für ein modernes und nachhaltiges Deponie-Management**
Wassilios Kazakos, Irene Priebes, Andreas Abecker, disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe
- 14:35 KAFFEPAUSE**
- 15:00 Deponie Schlackenbergr in Sulzbach-Rosenberg – Rückblick auf die erfolgreiche Sanierung und Rekultivierung**
Christian Götz, Uwe Eger, Regierung der Oberpfalz, Baudienststelle Schlackenbergr, Amberg, Heiko Töhne, Ulrich Bartl, Grontmij GmbH, Köln
- 15:30 Was kosten abgeschlossene Deponien? – Beispiele aus dem Landkreis Böblingen**
Wolfgang Bagin, Landkreis Böblingen, Abfallwirtschaftsbetrieb
- 16:00 ENDE DER VERANSTALTUNG**

Vortragende / Co-Autoren

Dr. rer. pol. Dipl.-Inform. Andreas **Abecker**, disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe
Wolfgang **Bagin**, Landkreis Böblingen, Abfallwirtschaftsbetrieb
Dipl.-Ing. Uwe **Bartholomäus**, iTN Hochschule Zittau/Görlitz
Dipl.-Ing. Ulrich **Bartl**, Grontmij GmbH, Köln
Dipl.-Ing. Andreas **Brandt**, Minegas GmbH, Essen
Dr.-Ing. Heinz-Ulrich **Bertram**, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover
Dr. Karl **Biedermann**, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn
Dipl.-Ing. Wolfgang **Bräcker**, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim
Dipl.-Betriebsw. Michael **Broglin**, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF), Freiburg
Dipl.-Ing. Gerd **Burkhardt**, ICP mbH, Karlsruhe
Dr. Volkmar **Dunger**, TU Bergakademie Freiberg
Dipl.-Ing. Uwe **Eger**, Regierung der Oberpfalz., Baudienststelle Schlackenbergr, Amberg
Dr. Thomas **Egloffstein**, ICP mbH, Karlsruhe
Dipl.-Ing. Joachim **Gock**, ARGE Deponieersatzbaustoffe Tuningen, Oberstdorf / Geiger Umweltsanierung, Stuttgart
Dipl.-Ing. Christian **Götz**, Regierung der Oberpfalz, Baudienststelle Schlackenbergr, Amberg
Dipl.-Ing. Tim **Hegemann**, DMT GmbH & Co. KG, Essen
Dipl.-Ing. Norbert **Jacobsen**, IAG Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Selmsdorf
Dr. Wassilios **Kazakos**, disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe

Dipl.-Ing. Ralf **Ketelhut**, stoffstromdesign – Sortierkontor, Neumünster
Dipl.-Ing. Caroline **Kobel**, IAG Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Selmsdorf
Andreas **Krellmann**, CWH Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden
Dr. Berend **Krüger**, IGA Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Selmsdorf
Dipl.-Ing. Detlef **Löwe**, bds Boden- und Deponie-Sanierungs GmbH, Neufahrn
Dr.-Ing. Mario **Müller**, DBI-EWI GmbH, Freiberg
Dr. Werner **Müller**, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin
Dipl.-Ing. Christian **Niehues**, BBG Bauberatung Geokunststoffe GmbH & Co.KG, Espelkamp
Dipl.-Ing. Bernd **Ostenberg**, BN Umwelt GmbH, Rostock
Dipl.-Ing. Sabine **Pierau**, Juwi Energieprojekte GmbH, Karlsruhe
Irene **Priebs**, disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Saal**, Rhein-Main Deponienachsorge GmbH, Flörsheim-Wicker
Prof. Dr.- Ing. Franz **Sänger**, iTN-Hochschule Zittau/Görlitz
Dr. Kaarina **Schenk**, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern, Schweiz
Dipl.-Ing. Axel **Seilkopf**, GGU Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH, Öhringen
Dr.-Ing. Arndt **Seyfert**, SEF - Energietechnik GmbH, Zwickau
Dipl.-Ing. Heiko **Töhne**, Grontmij GmbH, Köln
Dipl.-Ing. Lars **Vollmert**, BBG Bauberatung Geokunststoffe, Espelkamp
Dipl.-Ing. Thomas **Wemhoff**, UMTEC Prof. Biener, Sasse, Konertz, Bremen
Dipl.-Ing. Katja **Werth**, BBG Bauberatung Geokunststoffe, Espelkamp
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Wöhlecke**, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

Teilnehmer Firmenpräsentation / Ansprechpartner

AK GWS Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V.,

Herr Klaus Albers, Friedrichstr. 95, 10117 Berlin

ALcontrol Laboratories

Herr Luca Fagioli, Herriotstr. 1, 60528 Frankfurt am Main

BECO Bermüller & Co. GmbH,

Herr Dirk Segtrop, Rotterdamer Str. 7, 90451 Nürnberg

BHG BRECHTEL GmbH

Herr Sebastian Loof, Industriestr. 11A, 67063 Ludwigshafen

BU – Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz e.V.

Herr Hartwin Eisele, Am Linsenbergr 16, 55131 Mainz

Bonar GmbH & Co. KG,

Herr Michael Hering, Glanzstoffstrasse 1, 63784 Obernburg

disy Informationssysteme GmbH

Frau Irene Priebs, Erbprinzenstr. 4-12, 76133 Karlsruhe

ecoTech Umwelt-Meßsysteme GmbH

Herr Dr. Martin Helmhart, Nikolausstr. 7, 53129 Bonn

Ecosoil Süd GmbH

Herr Markus Dorweiler, Gutenbergstr. 28, 89073 Ulm

Frank Deponietechnik GmbH

Frau Heike Frank, Dieselstr. 22, 61200 Wölfersheim-Berstadt

G² quadrat GmbH

Herr Dietmar Hoffmann, Adolf-Dembach-Str. 4a, 47829 Krefeld

Geiger Unternehmensgruppe/ Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG

Herr Dr. Günther Klusch, Wilhelm-Geiger-Str. 1, 87561 Oberstdorf

GSE Lining Technology GmbH

Herr Michael Voigt, Normannenweg 28, 20537 Hamburg

Hafemeister Erd- und Tiefbau GmbH

Herr Peter Krings, Bayreuther Str. 36, 10789 Berlin

HOBAS Rohre GmbH,

Herr Ulrich Richartz, Gewerbepark 1, 17034 Neubrandenburg

Huesker Synthetic GmbH

Frau Anne Teriet, Fabrikstr. 13-15, 48712 Gescher

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH

Frau Silvia Sawa, Auf der Breit 11, 76227 Karlsruhe

JUTA a.s.

Herr Michal Vagner, Dukelska 417, CZ-54415 Dvur Kralove

LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH

Herr Rainer Schäl, Hertener Mark 3, 45699 Herten

Naue GmbH & Co.KG

Herr Andreas Fricke, Kreuzbreite 29, 31675 Bückeburg

PESCHLA + ROCHMES GmbH

Herr Stefan Schreiber, Hertelsbrunnenring 7, 67657 Kaiserslautern

Progeo Monitoring GmbH

Herr Marc Schütte, Hauptstr. 2, 14979 Großbeeren

Maccaferri Deutschland GmbH

Herr Michael Arndt, Kurfürstendamm 226, 10719 Berlin

SENSOR Dichtungs- Kontrollsysteme GmbH

Frau Silke Schwöbken, Torstr.1, 23570 Lübeck

Umwelt-Geräte-Technik GmbH

Herr Dr. Manfred Seyfarth, Eberswalderstr. 58, 15374 Müncheberg

Hinweis an potentielle Aussteller:

Das Foyer der Stadthalle bietet mehr Platz für die Firmenpräsentation. Falls Sie an einem Stand interessiert sind nehmen Sie bitte Kontakt auf zu: Frau Grunwald, grunwald@icp-ing.de, (+ 49 (0) 721-94477-10)

Veranstaltungsort:

Stadthalle (Kongresszentrum) - Hans Thoma Saal, Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Teilnahmegebühr:

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	€ 185,00 (inkl. MwSt.)
Teilnehmer AKGWS-, BU-Mitglieder:	€ 300,00 (zzgl. MwSt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ingenieurbüros:	€ 350,00 (zzgl. MwSt.)

Weitere Leistungen (Rahmenprogramm):

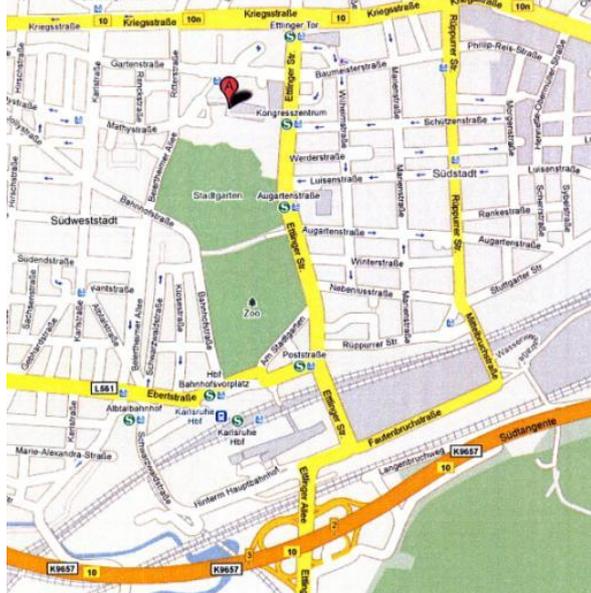
Firmenpräsentation von Fachfirmen aus dem Bereich Deponietechnik / Altlastensanierung. Abendveranstaltung im Foyer der Stadthalle mit badischem Wein / Bier und Buffet, Mittagessen, Kaffee, Gebäck und Pausengetränke. Die Beiträge der Veranstaltung erscheinen als Buch im ICP Eigenverlag Bauen und Umwelt. Die Teilnehmer erhalten jeweils einen Seminarband ausgehändigt (Band 23, ISBN 978-3-939662-12-9).

Anmeldebedingungen:

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung/Anmeldebestätigung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr möglich. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die gesamte Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird. Auch Barzahlung vor Ort ist nach Absprache möglich, um die Bankgebühren zu umgehen. Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. MwSt. danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Anmeldung:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Auf der Breit 11, 76227 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 9 44 77-0, Fax: (0721) 9 44 77-70, E-Mail: icp@icp-ing.de. Bitte beigefügten Vordruck verwenden. Bei formlosen, schriftlichen Anmeldungen bitte Namen, Vornamen, Titel, Firma, Anschrift, Rechnungsanschrift, E-Mail / Tel. / Fax. angeben.



Anfahrt: Mit dem PKW:

(Karlsruhe ist Umweltzone – Feinstaubplakette erforderlich)

Von der Autobahn A 8 / A 5

Auf der A 8 aus Richtung Stuttgart folgen Sie der A 5 in Richtung „Frankfurt“, an der Ausfahrt Nr. 45 „Karlsruhe-Mitte“ verlassen Sie die A 5 und folgen auf der B 10 der Wegweisung „Karlsruhe“. An der Ausfahrt Nr. 2 verlassen Sie die B 10 in Richtung „Stadtmitte/Zentrum“ und folgen den Wegweisern „Kongresszentrum“. Ihre Eingabe für das Navigationssystem: „Karlsruhe/Kongresszentrum/Festplatz 9“.

Von der Autobahn A 65:

Die A 65 geht über in die B 10. An der Ausfahrt Nr. 2 verlassen Sie die B 10 in Richtung „Kongresszentrum“ und folgen den Wegweisern „Kongresszentrum“. Ihre Eingabe für das Navigationssystem: „Karlsruhe /Kongresszentrum/Festplatz 9“.

Mit der Bahn:

Hauptbahnhof: Linie S1, S4, S11, 2 (Haltestelle Kongresszentrum). Stadtmitte: Linie S1, S4, S11, 2 (Haltestelle Kongresszentrum), Fußweg ca. 10 Minuten.

Unterkunft: Finden Sie über die Hoteldatenbank <http://www.hrs.de>.

Weitere Auskünfte:

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Grunwald: grunwald@icp-ing.de oder unter +49 (0)721 94477-0. Diese Informationen zu Programm, Firmenpräsentation, Tagungsort und den Verkehrsverbindungen sind auch über das Internet abfragbar, unter <http://www.icp-ing.de>, Rubrik Aktuelles.

ICP Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und Partner mbH
Auf der Breit 11

D-76227 Karlsruhe

23. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2013

ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN

**Das Ziel hoher Verwertungsquoten um jeden Preis? –
Die sichere Deponie als Schadstoffsenke in der Kreislaufwirtschaft**

16. + 17. Oktober 2013

Stadthalle (Kongresszentrum) - Hans Thoma Saal, Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Mit begleitender Fachausstellung und Abendveranstaltung (Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen)

Ich/wir melde(n).....Personen.

Behörden, Hochschulen
€ 185,00 (inkl. MwSt.)

.....
Name(n) / Vorname(n)

.....
Titel / Position

Mitglieder AkGWS/BU
€ 300,00 (zzgl. MwSt.)

.....
Firma / Institution / Abteilung

.....
Straße / Postfach

Firmen, Ing.-Büros
€ 350,00 (zzgl. MwSt.)

.....
PLZ / Ort

.....
Tel. / Fax

.....
E-Mail

.....
Abweichende Rechnungsanschrift

.....
Firmenstempel

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Nehme an der Abendveranstaltung teil